

Skitourenwochenende Tilisunahütte von 15.02 bis 16.02.2025

Tourenleiter: Lars Lang und Sebastian Rottach

Text: Marius Etzel

Ein Skitourenwochenende mit Lang & Rottach adventures – Tilisunahütte

Samstag, 15. Februar – Über die Weißplatte/Wissplatte zur Tilisunahütte. Mit drei Autos ging es für neun Teilnehmende und drei motivierten Tourenleitern bei bester Wettervorhersage und 20cm Neuschnee am Vortag morgens um 6:00 Uhr in Richtung St. Antönien.

Von dort ging es ganz entspannt über den Fahrweg Richtung Berghaus Sulzfluh, danach steiler werdend unser Ziel immer im Blick. Ein Highlight war definitiv die Überquerung des zugefrorenen Partnunsees, welcher ein wenig Kanada-Feeling aufkommen ließ.



Bild: Sebastian Rottach



Bild: Marius Etzel



Bild: Marius Etzel

Auf unserem weiteren Weg musste die Gruppe zwei Steilstufen überwinden, für welche jeweils auf Steig-eisen und Pickel umgestiegen wurde. Zur Unter-stützung warf unser Tourenleiter Basti kurzerhand ein Stück Reepschnur zum Festhalten hinunter. Trotz aller Schwierigkeit meisterten ausnahmslos diese zwei fordernden Stellen ohne nennenswerte Probleme.

Auf unserem Weiterweg ist zum Unmut einiger aber nicht aller Teilnehmenden ein Teil der Verpflegung – der Salatkopf- verloren gegangen und den Abhang hinunter gesegelt. Immerhin ging die kostbarste Fracht -2kg Nudeln- nicht verloren, sodass der Abend gerettet war.

Je höher wir gelangten desto mehr freuten wir uns über die 20cm Neuschnee für die Abfahrt. Erschwert wurde lediglich der Aufstieg, aber glücklicherweise hatten unsere beiden Tourenleiter noch einen Anwärter mit eingepackt, der zur Freude aller das Spuren übernehmen durfte. Für Robert aka Roboter stellte diese jedoch kein Problem dar, danke dafür.

Oben angekommen wurden wir alle mit einer grandiosen Aussicht belohnt, die Bilder sprechen für sich:



Bild: Marius Etzel



Bild: Marius Etzel

Nach grandioser Abfahrt durch frischen Powder Richtung Tilisunaalpe und anschließendem Aufstieg zur Tilisunahütte ging ein toller Tourentag zu Ende.

Auf der Hütte angekommen hatte sich die Gruppe durch Aufteilung der beiden zur Verfügung stehenden Lager in „Frostbeulen“ und „harte Hunde“ aufgeteilt, zum Glück gab es aber genügend Decken für alle und keiner sollte in der Nacht frieren.

Zum Abendessen gab es wie gewohnt ein 3 Gänge Menü aus Suppe, Nudeln mit Tomatensoße und Pudding. Da die 2kg Nudeln jedoch für die gefräßige Meute ausreichten, wurde kurzerhand noch eine weitere Packung der Vorgänger verputzt. Man merke sich, Nudeln kann man auch drei Mal hintereinander im gleichen Wasser kochen, hat zum Schluss eben fast schon Wackelpuddingkonsistenz.

Sonntag, 16. Februar – Aufstieg zur Sulzfluh

Nach kurzer aber erholsamer Sternklarer Nacht, ging es am nächsten Morgen nach dem Frühstück Richtung Sulzfluh



Bild: Jan Runge

Der Aufstieg war unschwer jedoch hatte oben am Kamm der Wind schon ganze Arbeit geleistet und die Skier mussten zwischendurch auch mal abgeschnallt werden.



Bild: Sebastian Rottach



Die letzten Meter zum Gipfelkreuz erfolgten wieder zu Fuß, die Steigeisen konnten jedoch im Rucksack bleiben. Oben angekommen gab es zur Belohnung aller ein Gipfelschnaps und eine super Aussicht auf die umliegende Bergwelt.

Bild: Jan Runge



Bild: Marius Etzel

Nach erfolgter Stärkung machten wir uns auch schon auf den Rückweg Richtung St. Antönien. Die Abfahrt überraschte uns mit allen Facetten der Schneearten, von Pulver, über Harsch und steinig war fast alles dabei.



Bild: Marius Etzel

Highlight und auch zu gleich größte Herausforderung der Tour war der Abstieg über eine kurze aber steile und Stufe im Gemstobel. Doch unter Hilfestellung mit Verwendung der angelegten Trittstufen und waltender Vorsicht war auch dies für niemanden ein Problem.

Weiter ging es unschwer Richtung Berghaus Sulzfluh, wo auf fast alle Teilnehmende eine wohl verdiente Erfrischung wartete. Nur ein kleiner Teil hatte vor lauter Heimweh die Abzweigung verpasst ;) Wieder vereint ging es zurück nach Ravensburg. Ein super Wochenende mit Traum Gipfeln und einer sehr fiten Truppe. Danke geht daher an die ganze Gruppe und alle Tourenleiter für die Organisation.